Fideia Schäälemaan

DAS BLÄTTCHEN DER FIDEIER SPD

Dezember 2017

SPD-ORTSVEREIN ZEMMER / SPD-FRAKTION IM ORTSGEMEINDERAT ZEMMER / REDAKTION FIDEIA SCHÄÄLEMAAN

Frohe Weihnachten

und ein glückliches neues Jahr !

INHALT

Grüße Ortsbürgermeister 02

Ein Weihnachtsbaum für den Kindergarten 02

Arbeitseinsätze Ortsbeirat Zemmer 2017 03

„Fuchsenloch“ 04

Herzlichen Glückwunsch 80 Jahre 04

Abschied aus dem Gemeinde-Ehrenamt 05

Bürgermeisterkandidat 2018 - Matthias Wagner 06

Weihnachtsgrüße Ingeborg Sahler-Fesel 07

Viele fleißige Hände 07

Gegen das Vergessen 08

Nachruf 09

„Hot da schun gehoart?“ Satire 10

Rote kochen gut 12

Windkraft für Heidweiler 12

Weihnachtsgrüße SPD Vorsitzender 13

Ein schöner Weihnachtsbaum 14

Die Senorina aus Messina 15

Termine 2018 der Ortsgemeinde Zemmer 16

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu. Ich möchte auch in diesem Jahr die Gelegenheit nutzen, auf das eine oder andere Thema kurz einzugehen. 2017 war für unsere Gemeinde in vielerlei Hinsicht ein erfolgreiches Jahr. Mit der Fertigstellung der Wasserrückhaltebecken auf der Schleidweilerer Flur wurde für Daufenbach ein großes Problem gelöst.
Die neue Sparkassenfiliale hat zu Beginn des Jahres ihre Türen geöffnet. Sie wird sehr gut von den Kunden frequentiert. Seit gut einem Jahr können wir wieder in der Gemeinde unsere Einkäufe tätigen. Der Treff 3000 ist mittlerweile für uns unverzichtbar geworden.
Das Baugebiet „Am Eifelsteig“ (2. Bauabschnitt) ist nahezu fertiggestellt, die ersten Häuser können bereits in Kürze bezogen werden. Auch im Baugebiet „Vor dem Gärtchen“ scheint die Erschließung bald möglich zu werden. Die Sicherstellung der Löschwasserversorgung im Gewerbegebiet ist bald abgeschlossen und die Renovierungsarbeiten an unserem Wasserwerk Mülchen sind in vollem Gange.
Mit den Themen „Dorfcafé“ und „Bürgerbus“ werden wir möglicherweise schon im nächsten Jahr vielen Bürgerinnen und Bürgern Hilfestellungen anbieten können. Ich rufe jetzt schon alle interessierten Bürger auf, sich in den einzelnen Bürgerversammlungen, die in jedem Ortsteil stattfinden werden, zu informieren und das große Projekt aktiv zu unterstützen.
Vielen unserer Bürger ist das schnelle Internet unverzichtbar und wird seit vielen Jahren gefordert. Uns ist mit der RWE-Tochter „innogy“ ein riesiger Coup gelungen. Nach den letzten Informationen soll das Projekt Mitte des nächsten Jahres abgeschlossen sein. Somit tritt in jedem Ortsteil der Gemeinde eine deutliche Verbesserung ein.
In diesem Jahr haben sich auch wieder viele Bürger ehrenamtlich in unseren Dörfern, Vereinen und in den Feuerwehren engagiert. Dafür danke ich ihnen allen sehr herzlich. Was wären unsere Dörfer ohne diese Engagements?
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gesegnete Weihnachten und ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2018.

Ihr Ortsbürgermeister Edgar Schmitt

EIN WEIHNACHTSBAUM FÜR DEN KINDERGARTEN

Die Kinder aus der KITA St. Martin statteten dem Bauhof der Gemeinde Zemmer in Schleidweiler einen Besuch ab, um **ihren** Weihnachtsbaum für den Kindergarten abzuholen. Dort wurden sie von Ortsbürgermeister Edgar Schmitt und Mitarbeiter Lothar Becker herzlich begrüßt. Weil die Temperaturen seit ein paar Tagen stark gesunken waren, wärmten sich die 5-6jährigen erst mal mit leckerem Kinderpunsch auf. Außerdem hielten der Bürgermeister und Lothar noch etwas Süßes für die Gruppe bereit. Bei adventlicher Musik erzählten sie, wie sie sich auf die Weihnachtszeit vorbereiten und erwartungsvoll freuen.

Mit bereits selbst gebastelten Sternen möchten sie ihren Baum im Kindergarten schmücken, denn er soll dann, wenn der Nikolaus kommt, wunderschön aussehen. Nachdem der Baum auf dem Bollerwagen gut verstaut war, führte der Weg durch den Wiesengrund die Kinder wieder zurück in den Kindergarten. Auf dem Bauhof hatte es den Kleinen wohl sehr gut gefallen, denn sie bedankten sich herzlich bei Lothar für den schönen Weihnachtsbaum.

Arbeitseinsätze ORTSBEIRAT ZEMMER im Jahr 2017

Auch im Jahr 2017 haben die Mitglieder des Ortsbeirates Zemmer wieder verschiedene Arbeiten im Ortsteil Zemmer ausgeführt.

Am Fideiplatz wurde die Holz-Pergola gereinigt und mit 2 Anstrichen versehen. Auch die Befestigungspfosten wurden gesäubert, grundiert und angestrichen. Die Buswartehalle und der Brunnen am Dorfplatz unterhalb der Kirche haben ebenso zwei neue Anstriche erhalten, nachdem sie gesäubert und abgeschliffen worden waren. Diese Arbeiten im 1. Halbjahr 2017 wurden in 88 Arbeitsstunden bewältigt.

Der Zustand des alten Feuerwehrgerätehauses mit den durchgerosteten roten Toren war allen Ortsbeiratsmitgliedern seit Jahren ein Dorn im Auge. Nachdem in der Ortsbeiratssitzung Mitte Juni 2017 der einstimmige Beschluss gefasst werden konnte, das linke Tor durch ein Rollkastentor zu ersetzen, den Bereich des rechten Tores zuzumauern und mit einer Tür zu versehen und die ganze Maßnahme aus dem Ortsteilbudget zu finanzieren, wurde Anfang September mit

der Bauausführung begonnen. Um auch hier die finanzielle Belastung unseres Budgets niedrig zu halten, wurden bis auf den Einbau des neuen Rollkastentors, alle Arbeiten in Eigenleistung erledigt. Die alten Tore wurden ausgebaut, die rechte Toröffnung zugemauert. Rechts wurde eine Tür eingesetzt und anschließend wurde verputzt. Darüber hinaus wurden außen eine neue Stromversorgung und ein Strahler angebracht. Am 19.10.2017 konnte das Projekt nach 151 Arbeitsstunden fertiggestellt werden.

Im nächsten Jahr soll die umgestaltete Gebäudeseite neu angestrichen werden. Auch diese Arbeiten sollen erneut ehrenamtlich durchgeführt werden.

Seit Beginn dieser freiwilligen Arbeitseinsätze des Ortsbeirates Zemmer im Jahr 2010 wurden somit bis zum Jahresende 2017 knapp 1.400 Arbeitsstunden verrichtet.

Allen Ortsbeiratsmitgliedern und allen anderen ehrenamtlichen Helfern, die bei den verschiedenen Maßnahmen in den letzten Jahren mitgeholfen haben, ein herzliches Dankeschön.

Klaus-Peter Gerhards, Ortsvorsteher Zemmer

TISCHLEREI THOMAS KILBURG
THOMAS KILBURG

schuh+weyer
architekten
reitergässchen 16
54338 schweich
tel: +49 (0)6502 / 91 40 - 0
fax: +49 (0)6502 / 91 40 - 20
mail@schuh-weyer-architekten.de
www.schuh-weyer-architekten.de

Wir wünschen ein schönes Weihnachtsfest,
Gesundheit und ein frohes neues Jahr.

„FUCHSENLOCH“

Beim Fuchsenloch so hört man in Gesprächen und sogar in der Niederschrift des Ortsgemeinderates Zemmer vom 18.05.2005, Tagesordnungspunkt 17, Anträge/Anfragen ist nachzulesen:
- Ortsvorsteher Endres teilte weiter mit, dass die Bänke am Parkplatz an der Verbindungsstraße Rodt nach Zemmer (Fuchsloch) nicht mehr verkehrssicher seien. Der Gemeinderat beschloss einstimmig zu prüfen, ob eine Sanierung möglich ist oder ob sie komplett erneuert werden müssen.

Wir wünschen allen unseren Kunden und Geschäftspartnern fröhliche Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2018!

Viele fragen sich, vor allem unsere Bürger/Bürgerinnen, die in den letzten Jahren in unsere Orte zugezogen sind wo ist das Fuchsenloch? Wieso Fuchsenloch?

So findet sich folgender Text in der Chronik der Gemeinde Zemmer, Ortsteile Daufenbach, Rodt, Schleidweiler und Zemmer - von Angelika Wilke 28.0.3:

Totschlag im Fuchsenloch

Vor 100 Jahren war der Gemeindewald viel ausgedehnter als heute. Er reichte in Rodt bis an den ehemaligen Weiher an der Schulstraße.

Die Gesetze zu seinem Schutz waren sehr streng. Waldfrevel wurde hart bestraft. Trotzdem trieben Not und Armut die Leute oft dazu, mit dem Gesetz in Konflikt zu geraten. Was sollen sie anderes tun, als aus dem Wald Futter und Streu für ihr Vieh zu holen, wenn im Frühjahr Heu und Stroh knapp wurden.

Im Wald wuchs Heidekraut in Mengen. Die Frauen schnitten es heimlich und trugen es in der „Hoatt“ heim. Die Kinder mußten nach Schulschluß Säcke voll Laub füllen, als Streu für das Vieh. Sie faßten das nicht als Diebstahl auf, genauso wenig, wie sich das Bäuerlein als Gauner fühlte, das nachts in den Wald schlich, um ein Bäumchen zu fällen, weil ihm die Deichsel am Wagen gebrochen war - Aber wehe dem, der vom Jäger erwischt wurde. Er wurde bestraft. Das rief natürlich den Unwillen der Bevölkerung hervor, und der Jäger war gefürchtet und gehaßt.

Eines Tages wurde er das Opfer seines Berufes. Er ertappte einen Bauern beim Freveln im Wald. Es kam zu einer Rauferei, bei der der Jäger getötet wurde. Der Jäger hieß Fuchs.

Der Mord an einem Beamten löste Entsetzen im Dorf aus. Die Polizei suche nach dem Täter. Der Verdacht fiel auf diesen und jenen, auch auf M.B.. Zwei Beamte verhörten ihn, fanden aber kein Indiz. M.B., der unschuldig war, machte einen Ulk mit ihnen: Er mußte sich ausziehen. Die Polizisten fanden aber nichts, das von einer Schlägerei herrühren konnte. Zum Schluß, als es dem Verdächtigen zu bunt wurde, drehte er den Polizisten den Rücken zu, bückte sich und rief:

„Ihr Hären, nun kuckt och noch lo hannen ran, vielleicht fand Ihr do noch eppes Verdächtiges!“

Der Täter wurde schließlich doch noch gefunden. Er wanderte nach Amerika aus. Heute noch heißt der Platz, an dem der Jäger Fuchs totgeschlagen wurde, Fuchsenloch.

„Herzlichen Glückwunsch“

Am 15.11.2017 besuchte der Vorsitzende Werner Koch unser langjähriges Mitglied Brigitte Lorenz, um ihr im Kreise einer Vielzahl von Gästen zu ihrem 80sten Geburtstag zu gratulieren und ihr ein Geburtstagspräsent zu überreichen.

Brigitte Lorenz ist seit dem 01.07.1986, also über 31 Jahre, Mitglied der SPD und hat sich in dieser Zeit bei zahlreichen Gelegenheiten ehrenamtlich für unsere Partei eingesetzt.

Auch dafür ein herzliches Dankeschön.

Für ihren weiteren Lebensweg wünscht der SPD-Ortsverein weiterhin alles Gute, Gesundheit und Freude an jedem künftigen Tag.

Abschied aus dem Gemeinde-Ehrenamt

Liebe Mitbürgerinnen und -bürger,

als ich am 14.07.2014 in der konstituierenden Sitzung des Ortsbeirats Schleidweiler als Ortsvorsteher vereidigt wurde, war für mich klar, dass ich für die nächsten fünf Jahre und evtl. auch noch darüber hinaus ein Ehrenamt ausführen würde, mit dem ich zusammen mit allen Ortsbeiratsmitgliedern und anderen Interessierten, etwas für unser Dorf tun und auch erreichen kann. Seitdem haben wir alle zusammen schon viel erreicht:

Verlegung des St. Martinsfeuers zur Feuerwehr - Anschaffung von Dog-Stationen - Rodungsarbeiten an verschiedenen Stellen im Dorf - Umgestaltung des Weimersborns zu einem Wassertretbecken - diverse Renovierungen im Bürgerhaus (inkl. Jugendraum) - Gestaltung des Platzes Ecke Mühlenweg/Wiesengrund - Erneuerung Spielplatzzaun - humane Integrierung unserer neuen Mitbürger, die vor Krieg und Elend geflohen sind - Anbringung von Geschwindigkeitshinweisen - Wiederbelebung der traditionellen Kirmes - Anlegung eines neuen Platzes oberhalb der Birken am Ende der Schanzstraße - Fertigstellung der Wasserrückhaltebecken auf der First und viele kleinere Projekte.

Andere Pläne wurden weiter vorangetrieben oder befinden sich vor der Umsetzung:

Verschönerungsarbeiten rund um die Kreuzwegstationen - Innenrenovierung der Kreuzwegkapelle - Sanierung und Neuausbau unserer Dorfstraßen und Bürgersteige - Erneuerung der Stützmauer im unteren Teil der Schanzstraße - Neugestaltung des Brunnens.

Nun sind seit der Vereidigung gut drei Jahre vergangen. Viele Projekte sind seitdem umgesetzt oder in Bearbeitung. Da ich am 1. Februar 2018 meine neue Arbeitsstelle in der EDV der Verbandsgemeinde Trier-Land antrete, **darf** ich leider ab diesem Zeitpunkt meine jetzigen Ehrenämter bei der Gemeinde nicht mehr ausüben.
Leider untersagt das gültige Kommunalwahlgesetz von Rheinland-Pfalz im §5 (Unvereinbarkeit von Amt und Mandat) die Vereinbarkeit bei nichtkörperlicher Arbeit, von Ehrenamt und Hauptberuf beim selben kommunalen Träger.
Genauer steht dort geschrieben:

Wer zum Mitglied des Gemeinderats gewählt ist und die Wahl angenommen hat, darf nicht gleichzeitig hauptamtlich tätig sein als Beamter oder als Beschäftigter (soweit er nicht überwiegend körperliche Arbeit verrichtet) der Verbandsgemeinde, der die Gemeinde angehört.

Das Ehrenamt „Ortsvorsteher“, mein Gemeinderatsmandat und meine ab dem 01.02.2018 neue hauptberufliche Tätigkeit in der EDV der Verbandgemeinde Trier-Land, werden laut dieser Regelung als nichtkörperliche Arbeit beschrieben. Somit darf ich mein Ehrenamt als Ortsvorsteher und mein Gemeinderatsmandat ab dem besagten Tag nicht mehr ausüben.

Diese Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen. Ich habe sehr lange darüber nachgedacht. Denn ich war sehr gerne ehrenamtlich für meine Gemeinde tätig.

Allerdings ist es schwierig, ein Ehrenamt vor den beruflichen Werdegang zu stellen.
Nichtsdestotrotz wird mir mein Umfeld weiterhin wichtig sein und ich werde unterstützen, so wie es meine Möglichkeiten zulassen.

Wie geht es nun weiter? Ab dem 01.02.2018 wird die stellvertretende Ortsvorsteherin Sonja Schneider, das Ehrenamt als Ortsvorsteherin bis zur Neuwahl (der Termin steht noch nicht fest) übernehmen.
Das Mandat im Gemeinderat wird durch den Nächsten auf der SPD-Liste stehenden (vorausgesetzt die Person nimmt das Mandat an, ansonsten rückt der Nächste nach) besetzt.

Ich wünsche meinen Nachfolgern alles Gute für die Zukunft und viel Freude bei der Ausübung der Ehrenämter.

Ich möchte mich aber auch hiermit bei allen für ihre Unterstützung und die geleistete Hilfe ganz herzlich bedanken. Ohne dieses Engagement wäre vieles nicht möglich.
Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine gesegnete Weihnacht unterm Stern, der über Schlädta und der Fidei steht.
Danken möchte ich dem Gewerbeverein Zemmer, der als Sponsor, und Elmar Müsch und Jürgen Tögel, die als Initiatoren, diese schöne Idee für die Advents- und Weihnachtszeit ermöglicht haben.
Allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Zemmer wünsche ich ebenfalls einen gesunden Rutsch ins neue Jahr.

Michael Becker

Matthias Wagner
Bürgermeisterkandidat 2018

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus der Fidei-Gemeinde Zemmer,

seit fast 20 Jahren wohne ich in Metzdorf in der Verbandsgemeinde Trier-Land. Beruflich, als auch privat, pflege ich seitdem enge Kontakte zu Ihren herrlichen Dörfern. Zemmer, Rodt, Schleidweiler und Daufenbach glänzen durch die anmutende Landschaft der Eifel und durch die 14. Etappe des Premiumwanderweges Eifelsteig. Bei vielen meiner Wanderungen gewinne ich immer wieder neue reizvolle Einblicke in die vielfältige Natur der Fidei.
Als Bürgermeisterkandidat der Verbandsgemeinde Trier-Land für die Wahl im Jahr 2018 beschäftige ich mich natürlich nicht nur mit den geographischen und touristischen Highlights Ihrer Gemeinde, sondern suche verstärkt den Kontakt zu den Menschen. Was bewegt die Menschen auf der Fidei, wo liegen ihre Probleme? So besuchte ich kürzlich eine Theateraufführung in Schleidweiler, die Kirmes in Zemmer, das Viez- und Kelterfest in Schleidweiler und war zu Gast bei der Feuerwehr Rodt, anlässlich ihrer Jahresabschlussübung. In Kürze werde ich mit eurem Ortsbürgermeister die Hochwasserschutzmaßnahme für Daufenbach ansehen und will mir Einblicke in den Neubau der Ortsdurchfahrt von Daufenbach verschaffen.
Seit Monaten verfolge ich die Großbaustelle am Pumpwerk Mülchen. Hier werden mehrere Millionen Euro in eine gute Wasserversorgung investiert.
Die Investitionen der Verbandsgemeinde Trier-Land finden hier meine volle Unterstützung.
Die Kindertagesstätte St. Martin in Schleidweiler hat ihre Kapazitäten mit 150 Plätzen voll ausgeschöpft. Über den Neubau der Kindertagesstätte und der damit verbundenen Zentralisierung der Gemeindeeinrichtungen auf der zentralen Stelle am Eckelchen bin ich gut informiert und sie findet ebenso meine volle Unterstützung.
Die Ortsgemeinde Zemmer mit Rodt, Schleidweiler und Daufenbach wird sich mit einem neuen Bürgermeister Matthias Wagner zukunftsorientiert entwickeln, dies kann ich Ihnen heute schon versprechen. Von einer gemäßigten Finanzpolitik der Verbandsgemeinde Trier-Land wird dabei Zemmer mit Sicherheit profitieren. Mir war es ein großes Bedürfnis, mich noch einmal in diesem Jahr bei Ihnen zu melden und mich für die vielen freundlichen Gespräche und guten Wünsche, die ich bisher auf der Fidei von Ihnen bekommen habe, zu bedanken.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest,
besinnliche Tage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

M. Wagner

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Freunde in der Fidei!

Das Jahr 2017 geht dem Ende entgegen und viele von uns dürfen sich auf einen geruhsamen Jahresabschluss freuen. Nach den Anstrengungen und Routinen des Jahres haben wir uns sicher alle ein wenig Entspannung verdient. Wie immer in solchen Zeiten denke ich unwillkürlich an die weniger Glücklichen in der Welt und im eigenen Land, für die schon eine geschützte Unterkunft nicht mehr selbstverständlich ist. Sicher tun dies auch viele von Ihnen. Und vielleicht leisten wir zu diesem Anlass, das auch ein Fest der christlichen Nächstenliebe ist, einen kleinen oder auch größeren Beitrag, der denen zu Gute kommt, die weniger Glück haben - sei es in Form einer Spende oder durch tätige Solidarität. Für mich persönlich ist das nicht nur christlich, sondern wohl verstanden sozialdemokratisch. Barmherzigkeit ist nur ein anderes Wort dafür.

Ich bin oft und gerne in der Fidei und für einige Termine schon lange vor meiner Zusage fest eingeplant. Die Bodenständigkeit dieser Region und ihrer Menschen ist ganz nach meinem Herzen. Auch darum wünsche ich Ihnen und euch ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Tage und alles Gute für 2018. Ich hoffe zuversichtlich: Wir sehen uns im neuen Jahr!

Vergessen wir zu guter Letzt die nicht, die auch in diesen Tagen tatkräftig dafür sorgen, dass es allen nach Möglichkeit gut geht: in der medizinischen Versorgung oder der Pflege, im öffentlichen Verkehr, bei den Sicherheitsdiensten, insbesondere der Polizei, in der Gastronomie und vielen Geschäften, die uns bis zur letzten Minute versorgen, und und und... All denen ein ganz herzliches Dankeschön und eine fröhliche Zeit, wo auch immer!

Herzlichst Ihre - und eure

Ingeborg Sahler-Fesel - Mitglied des Landtages - Bürgerbüro - Am Bahndamm 12 - 54338 Schweich - Tel. 06502 - 9371840

Viele fleißige Hände ..... auch in Zemmer

Zur Verschönerung des Ortes tragen viele fleißige Helfer aus Zemmer mit ihrer freiwilligen Arbeitsleistung bei. Geht man mit offenen Augen durch Zemmer, dann fällt einem die eine oder andere Veränderung schon auf. Mitglieder des Heimatvereins, Mitglieder des Ortsbeirats aber auch „allerlei“ Bürger aus Zemmer tragen mit ihren fleißigen Händen, ihren guten Ideen zu einem schöneren Ortsbild von Zemmer bei. Vor dem Heimatmuseum und dem alten Backofen werden Blumenkübel in Ordnung gehalten. Wie selbstverständlich präsentieren sich die schönen Steintröge mit ihrer jeweiligen Saisonbepflanzung auf der Ecke zur Schönfelderstraße. Seit vielen Jahren kümmern sich Bürger aus der Nachbarschaft und sorgen für das schöne Erscheinungsbild. Der Spielplatz zeigte vor der Renovierung ein tristes Dasein. Erst durch das gemeinsame Anpacken vieler begeisterter Helfer und mit der Unterstützung großzügiger Spenden konnte eine ansehnliche und attraktive Oase für die Kinder geschaffen werden. Rund um die Bushaltestelle am Fideiplatz, fällt einem sofort die renovierte Pergola mit den frisch gestrichenen Sitzgelegenheiten auf. Auch am ehem. Feuerwehrgerätehaus stellt man positive Veränderungen fest. Auf dem Friedhof wurden bequeme Sitzgelegenheiten aufgestellt, die vor allem unseren älteren Friedhofsbesuchern zu Gute kommen. Um das vor einiger Zeit renovierte Ehrenmal an der Kirche kümmerten sich die Reservisten. Am Ende der Waldstraße präsentiert sich ein schöner einladender Platz, der regelmäßig gepflegt wird. Natürlich gibt es noch Stellen, wo man einiges umgestalten und schöner machen könnte, wie überall in den Dörfern unserer Gemeinde. Aber alle diese Verschönerungen wären ohne die engagierte Unterstützung vieler freiwilliger Helfer nicht möglich. Danke dafür!

Edgar Schmitt, Heimatverein Fidei Zemmer 1993 e.V.

Eine Aktion „gegen das Vergessen“

von Edgar Schmitt, Ortsbürgermeister, Zemmer

Erinnerungen an Maria Schmitt, geborene Cordie aus Schleidweiler und Cäcilia Reichertz aus Orenhofen Auf Einladung des Kulturvereins Kürenz fand am 6. November 2017 eine große Stolpersteinverlegung in Trier statt. Hierbei wurde an die Opfer von Zwangssterilisationen während des Naziregimes gedacht. Opfer aus

dieser Zeit waren auch Maria Schmitt, geb. Cordie, aus Schleidweiler und Cäcilia Reichertz aus Orenhofen. Ortsbürgermeister Edgar Schmitt aus Zemmer und Robert Reuter aus Orenhofen übernahmen Patenschaften und nahmen persönlich an der Verlegung der Stolpersteine in der Engelstraße 15-17 in Trier teil. Eine gelungene Aktion gegen das Vergessen.

Die inhaltlichen Vorbereitungen wurden seit Projektbeginn von dem Kulturverein Kürenz durchgeführt, insbesondere die Biografie-Forschungen und die Absprache der Inschriftentexte durch den Historiker, PD Dr. Thomas Schnitzler, bei den Inschriften in persönlicher Rücksprache mit Gunter Demnig. Hilfreiche Unterstützung leistete das Straßenbauamt bei den technischen Vorarbeiten (Lochaushub, Absicherung etc.).

Von den ungezählten Zwangssterilisationsopfern, die im Evangelischen Elisabethkrankenhaus als „fortpflanzungsgefährliche Erbkranke“ zwangsoperiert worden waren, werden sechs weitere auf den neu verlegten Stolpersteinen in der Engelstraße identifiziert werden. Hier war bei der 14. Verlegung am 22. Februar 2014 erstmals dieser Verfolgtengruppe der NS-Rassenhygiene namentlich gedacht worden. Nach der aktuellen Verlegung wird dieser besondere Vollstreckungsort der NS-Eugenik, das auf der Inschrift des Kopfsteins bezeichnete Elisabethkrankenhaus, mit insgesamt 24 Stolpersteinen ausgewiesen sein. Im Rahmen eines einjährigen Förderprojektes der Gerda-Henkel-Stiftung konnte PD Dr. Thomas Schnitzler anhand unveröffentlichter Archivakten, die „aufgrund angeborener Taub(stumm)heit“ gegen Schüler(innen) der ehemaligen Provinzialtaubstummenlehranstalt Trier vollstreckten Zwangssterilisationsverfahren auswerten. In seinem kürzlich vorgelegten Zwischenbericht wurde die im Vergleich mit anderen Taubstummenanstalten des Dritten Reiches unerwartet hohe Opferzahl (80) hervorgehoben. Weitere Verlegungen zum Gedenken dieser Opfer sollen folgen. Abermals konnten verwandte Nachfahren kontaktiert werden, die persönlich anreisen und auch Fotodokumente bereitstellen. Auch hier erbrachte die projekttypische und ge-wünschte Kooperation wertvolle Informationsergänzungen. An den Patenschaften und Forschungen beteiligten sich neben einer Angehörigenfamilie aus Süddeutschland der Bürgermeister aus Pellingen, Herr Horst Hoffmann, sowie der Ortsbürgermeister aus Zemmer, Herr Edgar Schmitt, und der als Heimatforscher bekannte Herr Robert P. Reuter, langjähriger Ortsbürgermeister von Orenhofen.

Die Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule (Frau Direktorin Ulrike Moog) ermöglichte die Einsichtnahme alter Schülerakten in ihrem Archiv und unterstützte die Aufarbeitung bereits bei der 15. Verlegung (08.09.2016) durch eine von Herrn Dieter Reitemeyer geleitete Projektklasse sowie - in Absprache mit dem Schulförderverein - durch Übernahme von Patenschaften. Durch Vermittlung der katholischen Gehörlosengemeinde - wir danken besonders Herrn Pfarrer Ralf Schmitz -, konnten Zeitzeugen kontaktiert werden, unter anderem der wohl älteste Überlebende der Zwangssterilisationen der Region (Jg. 1920), Emil Heyen aus Bitburg. Aufgrund der Projektvereinbarung mit der Henkel-Stiftung hat die AG-BEZ (Bund der Euthanasiegeschädigten und Zwangssterilisierten) seit August dieses Jahres eine eigene Internetseite „Stolpersteine in Trier“ freigeschaltet (abgekürzt Homepage AG-BEZ). Auf derselben werden die auf den Trierer Stolpersteinen benannten Opfer der NS-Rassen-hygiene nach und nach biografisch gewürdigt (bisher 29 Personen, u.a. nachfolgend genannte Dietz, Kern und Feller).

Vor der historischen Torausfahrt des Brüderkrankenhauses wird ein weiterer Stolperstein die Identifizierung jener 500 Psychiatriepatienten vorantreiben, die in den

Jahren der Krankenmord-Aktion T 4 und der anschließenden „wilden Euthanasie“ zum Opfer fielen. Mit nunmehr 27 Gedenksteinen ist damit auch dieser zweite bedeutende Tatort der NS-Rassenhygiene der Region Trier markant ausgewiesen. Am 11. September 1939 waren mit dem letzten Räumungstransport 62 Patienten in das Franziskanerkloster nach Ebernach verlegt worden. Von dort gingen die letzten Räumungstransporte mit insgesamt 200 Patienten nach Kulparkow (bei Lwów/Lemberg) in die „Landes-Irrenanstalt“. Die allermeisten starben dort infolge systematischer Unterernährung und ansteckender Krankheiten. Auf der Inschrift des nun verlegten Stolpersteins für Hilarius Feller aus Ehrang wird ein dritter Patient dieses letzten Sammeltransportes - zuvor Matthias Dietz aus Kordel (verlegt 08.09.2016) und Josef Kern aus Osburg (verlegt 18.03.2013) - benannt sein. Auf besonderen Wunsch des Vereins Ehranger Heimat, der sich abermals mit einer Patenschaft engagierte, wird ein zweiter Stolperstein vor dem ehemaligen Wohnhaus der Familie Feller in Ehrang (Kyllstr. 37) verlegt werden. Die bereits auf der „Stolperstein“-Internetseite der AG-BEZ veröffentlichten Biografien (s.o.) werden demnächst um die von Hilarius Feller ergänzt werden. In seinem Jahrbuch wird der Verein Ehranger Heimat ihm eine eigene Darstellung widmen.

Trier-Kürenz, 18. Oktober 2017

Dr. Johannes Verbeek und
PD Dr. Thomas Schnitzler

Nachruf

Der SPD Ortsverein Zemmer trauert um seine langjährigen Mitglieder

Winfried Faß und Sepp Faix.

Winfried Faß ist am 19. Oktober nach schwerer Krankheit im Alter von nur 55 Jahren verstorben.
Als junger Mann interessierte sich Winfried sehr für die Politik. Er trat 1980 in die SPD Zemmer ein und war viele Jahre Mitglied im erweiterten Vorstand. Darüber hinaus engagierte er sich in der Kommunalpolitik und kandidierte für den Ortsbeirat Schleidweiler und für den Gemeinderat Zemmer, wobei ihm die Entwicklung seines Heimatdorfes Schleidweiler besonders am Herzen lag.

Sepp Faix ist am 14. November im Alter von 83 Jahren nach langer Krankheit verstorben. 1968 trat Sepp in den damaligen SPD Ortsverein Schleidweiler-Rodt ein und war seit der Fusionierung im Jahr 1974 ununterbrochen Mitglied im SPD-Ortsverein Zemmer. Hier übte er das Amt des Schatzmeisters von 1979 bis 2012 aus. Sepp engagierte sich darüber hinaus von 1979 bis 2004 im Verbandsgemeinderat Trier-Land, im Ortsgemeinderat Zemmer sowie im Ortsbeirat Rodt, dessen stellvertretender Ortsvorsteher er von 1994 bis 2004 war. Für seine kommunalpolitische Tätigkeit wurde Sepp mit der silbernen Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.
Die Willy-Brandt Plakette erhielt er 2009 für sein langjähriges Engagement in der SPD.

Wir danken Winfried Faß und Sepp Faix für ihr langjähriges Wirken in der SPD und wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Sozialdemokratische Partei Deutschland
SPD Ortsverein Zemmer
Werner Koch
Vorsitzender

WWW.SPD.DE
THEMEN +++ DEBATTEN +++ DIALOG
DAS SOZIALDEMOKRATISCHE NACHRICHTENPORTAL

Impressum:
Das Blättchen der Fideier SPD erscheint
kostenlos für alle Haushalte in
Daufenbach, Rodt, Schleidweiler und Zemmer
(Auflage 1.300 Stück)
SPD Ortsverein Zemmer
Werner Koch - Kirchstr. 1 - 54313 Zemmer-Rodt
vorsitz@spd-zemmer.de
Die signierten Artikel müssen nicht immer
mit der Auffassung des Herausgebers übereinstimmen.

SPD

Hot da schun gehoart, Emej hot gesoht. (Satire)

Hot da schun gehoart et ass wai schun eppes langer här, dat eich mich gemelt hun. Vun da Fidei get et jo noch ehs eppes richtiges ze azehrlen.
Fänken ma mol mat denen Windrädarn un. Wat hun sich da manch Lait iwa die Windräda, die an de Gemen kommen sollten, obgefohrt. Plakata sejn iwa all opgehangen gen. Et Hauptwoart hun se an da Bürjaversammlung gefoahrt. Sogoar de CDU, vun dene ma soss de ganzen Zeit neihst säiht und hert, hun dagingt gewädart. Et guv geschriewen, wie schlimm dat wer, wenn die Räda sich am Bösch driehen. Sogoar de Burjemester vun Hedweila haat sich zu Woart gemelt un hot gesot, dat kim vir sej net an Froch. Do haat de Gemen et wirklich schwer, de Lait davun zu iwazaien, dat ma mat dem Geld, wat ma vun denen Räda greht, wirklich eppes Goodes an da Gemen damat maachen kaan. Wat ass wai? Die Hedweilara wollen die Räder hun, dat hun se su entschieden. Die kasseren dat viel Geld un die Zämada kucken an die Röhre.
Noch en schlimm Saach ass, dat ma wai baal ken Grüngutsammelstell meh an da Gemen hun. Dat den Berend de Noas voll hot, kan eich ganz got vastoon. Wat elo en Geschär geschwat guv, woar haarstreubend. Ma kunt jo den Eindruck krean, dat et vir die Lait, die loh an dem Ecken wuhnen, unerträglich ass, wenn ma die Sammelstell loh gelos hät. Et guv Beschwerden ous da Kapellenstroaß, die woren berechtigt. Hai häden die Lait, die hier Geschehr loh hinfoahren, sich och anischdas verhaalen missen. Et kaan net sejn, dat die Leit zu jeda Tareszait und jeda Auazait loh hin foahren kinnen. Et Geschehr, wat se valor hun guv
efach ob da Stroaß laien gelos. Wai as et esu: De Berend hot den Antrag zereckgezoren.
Wai as se ab Januar nixt Joahr zo. De Burjemesta hat sich noch geplocht, en altanativ Stell ze sehchen. Hai vir hätt heen ewa Geld gebroucht, doch den Gemenerot hot neh gesoht. Wie ma jo hert, ass de Burjemesta imma noch am Gespräch mat da A.R.T., vielleicht kimt jo Eppes dabei rous.
Wat get et daan soss noch ze azehrlen? Vir de poar Menten woar de Gesangvarein vun Schläda mat dem Bus an de Efel gefoahr. Se hun ma azählt, dat dat su en schin Tour woar. De Bus woar gut voll, et Wäda wär sching gewehst und de Laiden hät et good gefahl. Den Sportvarein woar jo am Dezemba no Dresden, och die din eppes vir hier Mitglieda. Doriwa azehlen eich daan et nixt kehr. Ewa wat de Sportvereina richtich gemach hun, as dat se ous drej Vereina ehnen gemach hun. Wai as endlich dat zosumen, wat schun vir Joahren zesumen gehoart hät. Dem Varein geht et finanziell goot. En ganzen Guppen Mitglieda hun se wai und den sportlichen Erfolg bleift och net ous. Dat well net heschen, dat se net noch kinnten bessa sejn. Ob jeden Fall haden die 3 Virsitzenden vir de Zukunft de richtich Entscheidung getroof. Ma kaan denen Gesangverainen nummen wünschen, dat die sich och su en Gedanken maachen. Soss seit et vir de Zukunft net good vir se ous. Loh nailich hun aich gement, eich did net richtich läsen, wie dat an da Zaidung gestan hot, dat de Fidei kirchlich no Wettlich kommen soll. Ma ment ewa groad, hun aich ma gedoascht, wessen die da net wu Wettlich läjt? „Wat sollen mir daan do, do känt iehs doch kenen und wat hun mir mat denen Wettlichan ze don?“ Hun eich su vir meich geschwad. Iwa all, wu ma hinkommen ass, hun de Lait mat dem Kap geruselt un hun ewa nerjenswu Verständnis davir obbroacht. Esen Pastur un och ehsen Burjemesta hun ma ewa gesoat, dat se sich an Trer mat em decken Bref beschwert hun. Offensichtlich hot et eppes geholef, wie ma an da Zeidung läsen kunt. Wie dat awa wai waida geht, dat misse ma mol ohfwoarden. Eich denken, dat ma dies Joahr noch de Weihnachten hai bej ihs an de Massen gon kinnen , viellaicht och noch de Ustan, daan seh mal mol waida.
Bleift gesund dir good Lait, eich melde mich et nixt Kehr noch mol und wünschen eich aallen en schin Weihnachten und en gooden Rutsch an dat nai Joahr.

Eiren Emej ouj da Gemen

GASTHAUS WOLTER

Breite Straße 1 - 54313 Zemmer-Rodt
Tel. (06580) 448

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2018!
Ihre Siggi Löseke und Team

Jeden 1. Sonntag im Monat verwöhnen wir Sie mit unserem vielfältigem und reichhaltigem Frühstücks Brunch

Tanzen Sie mal wieder! Schwingen Sie mal das Tanzbein! Jeden 3. Sonntag im Monat Tanz-Tee

CONTAINERDIENST
REGNERY
Inh. Günter Fesel e.K.

SCHWEICH-ISSEL Tel. 0 65 02 / 21 08
TRIER-EHRANG Tel. 06 51 / 7 10 39 90
AUTO Tel. 0171 7 75 34 54

Annette's Friseurlädchen
Friseurmeisterbetrieb
54313 Zemmer-Rodt · Geigenstraße 3
amonschauer@t-online.de · Tel.: 0 65 80 - 14 75
Di, Mi, Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Do 10.00 - 19.30 Uhr
Sa 8.00 - 14.00 Uhr
Damen- und Herrensalon Sonnenbank

Annette Monschauer und Team wünschen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018

MED. FUSSPFLEGE
Sabine Frankreiter
Talstraße 15
54313 Zemmer-Rodt
Telefon: 06580/913594
Handy : 0172/6846561
NAGELSTUDIO

STUCK FRANKREITER
Meisterbetrieb - Stuckfachgeschäft
Christian Frankreiter
54 313 Zemmer-Rodt, Talstraße 15
Telefon 0049 (0) 65 80 / 913 264
Fax 0049 (0) 65 80 / 913 265
Mobil 0049 (0)172 68 14 703
Putz - Stuck - Trockenbau - Wärmedämmung

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018 !

Rote kochen gut

und Sozialdemokraten und Sozialdemokratinnen sind einfach gut für unser Land.

Eine schöne winterliche Suppe, die uns so richtig aufwärmt …….
Rinderbrühe mit Eierstich

Zutaten Rinderbrühe:
Rinderknochen
500g Suppenfleisch vom Rind
1 Bund Suppengrün (Sellerie, Möhre, Lauch)
1 Lorbeerblatt
Salz und Pfeffer

Zutaten Eierstich:
2 Eier
100ml Milch
Salz und Muskatnuss

Außerdem:
Butter zum Einfetten, Schnittlauch zum Garnieren

Brühe:
Knochen und Fleisch waschen und mit ca. 2ltr. kaltem Wasser aufsetzen. Sprudelnd aufkochen und bei reduzierter Hitze 1Std. köcheln lassen. Den Schaum ab und zu abschöpfen.
Zwischenzeitlich die ungeschälte Zwiebel halbieren und in einer Pfanne kräftig anrösten (kein Fett verwenden).
Suppengrün waschen, putzen, klein schneiden und nach 1Std. zu der Brühe geben. Lorbeerblatt und Pfefferkörner mit dazugeben.
Eine weitere Std. köcheln lassen. Knochen und Fleisch aus der Brühe entnehmen. Die Brühe durch ein feines Sieb geben.
Fleisch klein schneiden und wieder zur Suppe geben. Die Suppe mit Salz abschmecken.

Eierstich:
Eier mit Milch, Salz und Muskatnuss verquirlen. Weck- oder Schraubglas mit Butter einfetten. Masse einfüllen, Glas verschließen und im Wasserbad etwa 20 Minuten bei kleiner Hitze stocken lassen.
Wichtig ist, dass der Deckel auf dem Topf liegt.
Wenn der Eierstich fest ist, Glas aus dem Topf herausnehmen, etwas abkühlen lassen und stürzen.
Den Eierstich würfeln und zur Brühe geben.
Die Brühe mit Schnittlauchröllchen garnieren.

Wir wünschen guten Appetit!
Fideia Schäälemaan

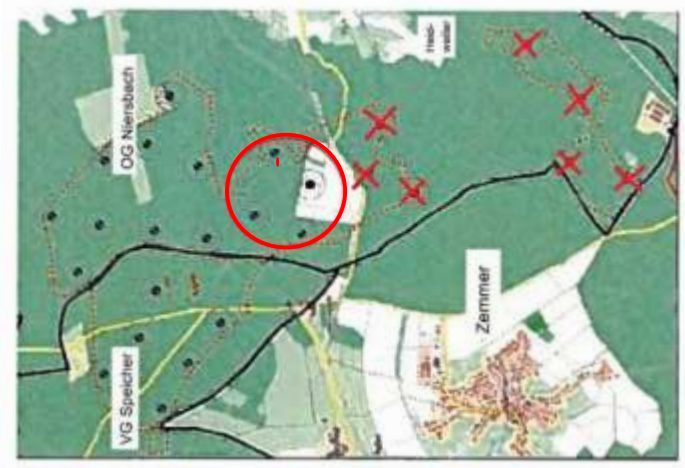
WINDKRAFT für Heidweiler - beschlossene Sache !

Die Windkraft ist nicht nur in der Ortsgemeinde Zemmer ein großes Thema gewesen. Die Bürger aus der Gemeinde Zemmer entschieden sich deutlich, keine Flächen auf ihrer Gemarkung dafür zur Verfügung zu stellen.

Dies sahen die Bürgerinnen und Bürger für ihre Ortsgemeinde Heidweiler jedoch anders. „Windräder für Heidweiler sind beschlossen“, so titulierte der Volkfreund vom 25.09.2017 das Ergebnis des Bürgerentscheids.
110 Bürger haben am Wahlsonntag, dem Tag der Bundestagswahl, in Heidweiler über den Bau von Windkraftanlagen abgestimmt. 77 stimmten mit Ja und 33 stimmten mit Nein.

Folgende Frage war mit Ja oder mit Nein zu beantworten:
„Befürworten Sie den Bau von Windenergieanlagen auf den Eigentumsflächen der Ortsgemeinde Heidweiler, westlich der Landstraße 43 Richtung Speicher/Niersbach?“

Sollten die Flächennutzungspläne der Verbandsgemeinden Wittlich-Land oder auch Speicher rechtskräftig werden, so könnten bald die ersten Windkraftanlagen in unmittelbarer Nähe von Rothaus an der Gemarkungsgrenze gebaut werden.
Es ist auffällig ruhig geworden um die aktiven Windkraftgegner aus unserer Ortsgemeinde. Was sie wohl von dem Ergebnis halten?
Edgar Schmitt, Zemmer



Kartenausschnitt: Das Rathaus, Wochenzeitung mit den öffentlichen Bekanntmachungen und Informationen aus der Verbandsgemeinde Wittlich-Land, Jahrgang 47,
Ausgabe 37/2017, 15. September 2017
Sitzung Gemeinderat vom 07.09.2017
Stellungnahme des Gemeinderates und des Ortsbürgermeisters der Ortsgemeinde Heidweiler zum Bürgerentscheid über die Errichtung von Windenergieanlagen (WEA) vom 07.09.2017.

ORTSVEREIN ZEMMER

SPD

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde,

ist das nicht ein Wahnsinn, wie schnell schon wieder ein Jahr zu Ende geht?
Ein Jahr voller Turbulenzen, Emotionen, Katastrophen, Kriegen und Elend.
Es geht uns gut; so hören wir immer wieder. Es geht uns gut!
Wirklich? Geht es uns wirklich gut, wenn eine Vielzahl der arbeitenden Bevölkerung in Teilzeitverträgen steckt, von ihrem Mindestlohn nicht leben kann, ihre Rente zu einem verdienten Lebensabend nicht ausreicht? Geht es uns dann wirklich gut?
Geht es uns gut, wenn Alleinerziehende für ihr Kind keinen Kita-Platz bekommen, Kindererziehung und Arbeit nicht vereinbar sind? Geht es uns gut, wenn über 12 % der Bevölkerung ihre Stimme einer rechtsextremen Partei geben?
Nein, ich denke es geht einer Vielzahl von Bürgern nicht gut. Über das Warum und Weshalb ist nach den Wahlen in unzähligen Talkshows viel diskutiert und wenig ausgesagt worden.
Das muss sich ändern und das wollen WIR ändern.
Die Sondierungsgespräche zwischen CDU, CSU, FDP und Grünen sind gescheitert. Unsere SPD ist jetzt gefordert, den Karren wieder flott zu machen. Dem verweigern wir uns nicht. Wir sind bereit, verantwortungsvoll in den Gesprächen mit CDU und CSU über eine mögliche Regierungsbeteiligung zu sprechen. Wie auch immer das ausgehen wird, es ändert nichts daran, dass dieses Jahr 2017 zu Ende geht. Weihnachten steht vor der Tür.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde ein friedvolles, frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Hoffnung und Zuversicht in eine stabile und für unser Land verantwortungsvolle Regierung.

Ihr

Werner Koch - Vorsitzender SPD OV Zemmer

RALF KARST

INGENIEURE

BAHNHOFSTRAßE 35, 54634 BITBURG

TEL.: 06561/9559-0 FAX: 06561/9559-90

WWW.RALF-KARST.DE INFO@RALF-KARST.DE

BÜRO FÜR BAUWESEN, INFRASTRUKTUR, VERMESSUNG

SEIT 1993

IHR REGIONALER PARTNER

STRAßEN- UND WEGEPLANUNG

INGENIEURVERMESSUNG

BEREICH WASSERVERSORGUNG UND WASSERBAU

BEREICH ABWASSERBESEITIGUNG

STÄDTEBAU- UND RAUMPLANUNG

HOCHBAU

Ein schöner Weihnachtsbaum schmückt den Fideiplatz in Zemmer

Traditionell wird in Zemmer am 1. Adventssamstag der Weihnachtsbaum auf dem Fideiplatz aufgestellt. Die Mitglieder des Ortsbeirates und der freiwilligen Feuerwehr Zemmer pflegen diesen Brauch seit vielen Jahren. Doch in diesem Jahr war das „Aufstellen“ etwas Besonderes.
Auf Einladung des Karnevals- und des Musikvereins Zemmer bastelten mehr als 20 Kinder den Weihnachtsbaumschmuck und durften den Baum damit selbst schmücken.
Ortsvorsteher Klaus-Peter Gerhards sowie die Mitglieder des Orts-beirats haben mit Waffeln, Glühwein und Punsch für das leibliche Wohl gesorgt.
Der Ortsvorsteher dankte der Feuerwehr sowie den Initiatoren der Bastelaktion, Miriam Endres und Stefanie Valerius, und er lobte erfreut die große Resonanz.
Alle Gäste waren sich einig, dass diese tolle Aktion im kommenden Jahr sicherlich wiederholt wird.

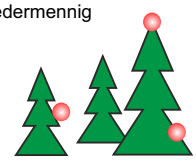
Die wunderschöne Nordmanntanne stand zuvor im Ortsteil Rodt. Dem Eigentümer war sie zu groß geworden und nun schmückt sie während der Weihnachtszeit den schönen Fideiplatz in Zemmer.

Redaktion: Fideia Schäälemaan

SPD AG 60plus

SPD AG 60plus Kreisverband Trier-Saarburg
Jahresprogramm 2018
Planung

27.01.2018	Wildessen in Wiltingen - Weingut Bauschert
28.04.2018	Frühjahrswanderung: Irsch/Saar
im Mai 2018	Stadtführung Trier: 200 Jahre KARL MARX
16.06.2018	Sommerwanderung: Föhren - Schweich - Molitorsmühle
21.07.2018	Stadtführung Trier: Amphiteater UNESCO-Welterbe - Restaurant Blesius Garten
22.09.2018	Herbstwanderung: Volkskunde- und Freilichtmuseum Roscheider Hof Landgasthaus Winzerhof Hoffmann, Niedermennig
18.11.2018	Gedenken im ehemaligen KZ Hinzert
	Monatstreff im "Cafe Kaufland", Konz jeden 1. Mittwoch im Monat



Vorsitzender:
Uwe Roßmann - Zum Osterberg 7 - 54421 Reinsfeld - 06503-8673 - gu-rossmann@web.de

Besinnliche Festtage wünscht Ihnen

hase feuerhaus

Kaminöfen · Feuermöbel · Schornsteine

Niederkircher Straße 19 a 54294 Trier
0651 9980700 www.feuerhaus-neises.de

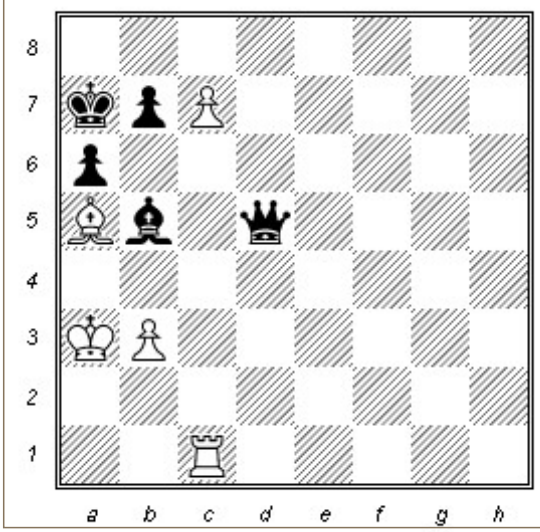
„Werners Schachecke“

Wer findet für Schach das rechte Wort?
Ist´s Wissenschaft oder ist es Sport?
Ist es Kunst oder ist es edles Spiel?
Ich glaub, ich sage nicht zu viel,
dass Schach das alles in sich schließt
und unbestritten König ist!

An dieser Stelle wollen wir alle Strategen der
Fidei mit einer Schachaufgabe ansprechen.
Wer findet die Lösung?

Matt in 3 Zügen

weiß am Zug



Die Senorina aus Messina

Die Theatergruppe Schleidweiler bringt den Schwank „Die Senorina aus Messina“ auf die Bühne.
Die zehn Laienschauspieler der Theatergruppe Schleidweiler sorgten mit dem Schwank „Die Senorina aus Messina“ in drei Akten von Wilfried Reinehr für beste, spannende und humorvolle Unterhaltung im Bürgerhaus Schleidweiler. Mit drei Vorstellungen begeisterten sie die Zuschauer.

Zemmer-Schleidweiler. Auch in diesem Jahr haben die Laienschauspieler der Theatergruppe Schleidweiler mit einem Schwank die Herzen des Publikums erobert. Das Theaterstück aus der Feder von Wilfried Reinehr wurde im heimischen Dialekt vorgetragen. Die Aktiven lieferten ein kurzweiliges Schauspiel mit zahlreichen Pointen.

Zum Inhalt des Schwanks:
Das Szenarium spielt sich in der Gaststätte „Zum wilden Eber“ ab. Die Gaststätte wird geführt von der ledigen Wirtin Emma Obermeier (Monika Cordie), die mit ihrem ledigen Bruder Emil Obermeier (Stefan Müller) zusammenlebt. Der Bruder der Wirtin ist Vertreter für Damenunterwäsche. Von einer familienbezogenen Mithilfe in der Gaststätte ist er nicht begeistert.
Wolfgang, genannt „Wolfi“ (Michael Becker), ist der Neffe der Wirtin. Er hilft seiner Tante bei anfallenden Arbeiten. Es ist vorgesehen, dass er zu einem späteren Zeitpunkt den Gastronomiebetrieb übernehmen soll. Wolfi ist mit Traudel Schlitz (Verena Mick-Becker), der Tochter des Bäckermeisters Silvester Schlitz (Harry Reuter), verlobt. Der Bäckermeister ist verheiratet mit Agathe Schlitz (Heidi Coster), die sehr autoritär ist und ihrem Mann Verweise erteilt.
Er und der überkorrekte Beamte Otto Steinbeißer (Wolfgang Peters) sind Stammkunden im „wilden Eber“. Der Beamte hat ein Auge auf die Wirtin Emma geworfen.
Der Bruder der Wirtin und sein Freund, der Bäckermeister, erinnern sich an ihre Jugend - damals, als sie ihren Urlaub in Italien verbrachten und sowieso alles besser war.
Zu ihrer großen Freude kommt auf einmal mit der jungen Isabella del Saliba (Doris Reichertz) italienisches Lebensgefühl ins Dorf. Auch Wolfi, der Neffe ist begeistert vom frischen Wind - ganz im Gegensatz zu seiner Verlobten. Doch Isabella hat eine Mission: Sie sucht ihren Vater, der ihre Mutter schwanger sitzen gelassen hat. Plötzlich wollen Emil und der Bäckermeister am liebsten verschwinden. Vor allem, als sie erfahren, dass die Mutter der jungen Italienerin auf dem Weg hierher ist, um ihre Tochter wieder mit nach Italien zu nehmen. Diese Frau darf die beiden Herren in keinem Fall sehen.
Die rettende Idee hat Robert Kummer (Markus Coster), der Vertreter für Bäckereibedarf und Zubehör. Die beiden sollen als Frauen verkleidet auftreten, damit sie nicht erkannt werden können. Als Felicitas del Saliba (Sonja Peil), die Mutter der jungen Italienerin, im Ort auftaucht, stellt sich bald heraus, dass weder der Bruder der Wirtin noch der Bäckermeister der Vater von Isabella sind, sondern der Beamte Otto Steinbeißer. Es kommt dennoch zu einem Happy End. Otto macht der Wirtin einen Heiratsantrag - und diese nimmt an.

Für die Maske war Jutta Reuter verantwortlich. Die Aufgabe der Souffleuse übernahm Monika Tögel. Durch das Programm führten Pastor Edwin Prim sowie Monika Cordie. Gedankt wurde den Schauspielern, dem Publikum für die Aufmerksamkeit als auch den vielen Helfern, die diesen Event möglich machten.
Begrüßt wurden befreundete Theatergruppen, die die Veranstaltungen besuchten.

Hans-Josef Meyer

TERMINE IN DER ORTSGEMEINDE ZEMMER 2018

www.zemmer.de - Kultur und Bildung

Monat	Art der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Verein/Veranstalter
Januar			
06.01.	Aussendung der Sternsinger	Alle Orte	Pfarreiengemeinschaft Fidei
26.01.	Tanzparty	Fideihalle	KV Zemmer
29.01.	Kinder- und Seniorensitzung	Fideihalle	KV Zemmer
Februar			
03.02.	Fastnachtszug Zemmer	Straßenumzug / Fideihalle	KV Zemmer
08.02.	Nachtumzug in Rodt	Straßenumzug / Gasthaus Wolter	örtl. Vereine Rodt
10.02.	Kappensitzung in Schleidweiler	Bürgerhaus	örtl. Vereine Schleidweiler
14.02.	Politischer Aschermittwoch	Gasthaus Wolter	SPD Ortsverein Zemmer
24.02.	Entenstube	Peter Friedhofen-Halle	Barmherzige Brüder Schönfelderhof
25.02.	Cornhole Turnier	Schulturnhalle	Offener Treff Rodt
26.02.	Bibel-Teilen in der Fastenzeit	Pfarrhaus Zemmer, 19.00 Uhr	Barmherzige Brüder Schönfelderhof
März			
05.03.	Blutspende	Rettungswache Ehrang	DRK Ehrang Ortsgruppe Zemmer
10.03.	Bücherei Flohmarkt	Gemeindebücherei an der Schulturnhalle	Bücherei
12.03.	Bibel-Teilen in der Fastenzeit	Pfarrheim Orenhofen	Barmherzige Brüder Schönfelderhof
18.03.	Kreuzweg zur Kapelle	Kapellenstraße	Pfarreiengemeinschaft Fidei
24.03.	Osterputz	alle Ortsteile	Ortsgemeinde Zemmer
April			
08.04.	Weißer Sonntag - Kommunionfest für alle Pfarreien	Orenhofen	Pfarreiengemeinschaft Fidei
12.04.	Vortrag "Bolivien eine andere Welt"	Peter Friedhofen-Halle, 14.00 Uhr	Barmherzige Brüder Schönfelderhof
21.04.	Entenstube	Peter Friedhofen-Halle	Barmherzige Brüder Schönfelderhof
21.04.	Jubiläumskonzert - 60 Jahre MV Rodt	Bürgerhaus Schleidweiler	MV Rodt
30.04.	Hexennacht - Aufstellen der Maibäume	alle Ortsteile	örtl. Vereine
Mai			
05.05.	Bolivien-Kleidersammlung	alle Ortsteile	Pfarreiengemeinschaft Zemmer
14.05.	Blutspende	Rettungswache Ehrang	DRK Ehrang Ortsgruppe Zemmer
19.-20.05.	Pfingstfest mit Tiersegnung	Sportplatz am Eckelchen und Kapelle	Pferdefreunde Fidei e.V.
24.05.	Schul - Musical	Schulturnhalle	Grundschule St. Michael
25.05.	Schul - Musical	Schulturnhalle	Grundschule St. Michael
27.05.	Pfarrfest für alle Pfarreien	St. Rochus Orenhofen	Pfarreiengemeinschaft Fidei
31.05.	Fronleichnam	St. Martin Schleidweiler	Pfarreiengemeinschaft Fidei
Juni			
09.06.	45 Jahre Kindergarten St. Martin	Kita Gelände	Kita GmbH
10.06.	See - Fest am Entenweiher	Weiher Schönfelderhof	Musikverein Zemmer
15.-18.06.	Steka Cup Turnier	Sportplatz am Eckelchen	FSG Fidei 2015 e.V.
30.06.	Entenstube	Peter Friedhofen-Halle	Barmherzige Brüder Schönfelderhof
Juli			
August			
11.08.	25 Jahre Offener Treff Rodt	Jugendraum Offener Treff	Offener Treff Rodt
18.08.	Jubiläumsfest MV Rodt Kommersabend	Schulturnhalle	MV Rodt
19.08.	Kreismusiktag Sauer/Eifel	Schulturnhalle	MV Rodt
20.08.	Blutspende	Rettungswache Ehrang	DRK Ehrang Ortsgruppe Zemmer
26.08.	St. Bernhardskirmes	Schönfelderhof	Barmherzige Brüder Schönfelderhof
September			
02.09.	Klausenwallfahrt		Pfarreiengemeinschaft Fidei
08.09.	Entenstube	Peter Friedhofen-Halle	Barmherzige Brüder Schönfelderhof
13.09.	Keuzerhöhung mit Lichterprozession	Schleidweiler	Pfarreiengemeinschaft Fidei
22.-23.09.	St. Thekla - Kirmes	Schleidweiler	örtl. Vereine
29.-30.09.	St. Michael - Kirmes	Rodt	örtl. Vereine
Oktober			
06.-07.10.	St. Remigius - Kirmes	Zemmer	örtl. Vereine
13.10.	Kelterfest	Schleidweiler	FFW Schleidweiler
19.10.	Taizè Gebet	Kapelle, Schönfelderhof	Barmherzige Brüder Schönfelderhof
20.10.	Entenstube	Peter Friedhofen-Halle	Barmherzige Brüder Schönfelderhof
26.-28.10.	Theateraufführung	Bürgerhaus Schleidweiler	Theaterfreunde Ortsvereine Schleidweiler
29.10.	Hallenvergabe und Aufstellen des Veranstaltungskalenders 2019	Fideihalle	Ortsgemeinde Zemmer
November			
05.11.	Blutspende	Rettungswache Ehrang	DRK Ehrang Ortsgruppe Zemmer
10.11.	St. Martinszüge	Schleidweiler, Rodt, Zemmer	örtl. Vereine
11.11.	St. Martinszug	Daufenbach	Heimatverein Daufenbach
17.11.	Gedenkfeier zum Volkstrauertag	Ehrenmal Zemmer	Ortsgemeinde Zemmer
18.11.	Gedenkfeier zum Volkstrauertag	Friedhof Rodt, 9.15 Uhr	Ortsgemeinde Zemmer
18.11.	Gedenkfeier zum Volkstrauertag	Ehrenfriedhof Schleidweiler	Ortsgemeinde Zemmer
Dezember			
01.12.	Aufstellen Weihnachtsbaum	Zemmer Fideiplatz	Ortsbeirat/FFW Zemmer
01.12.	Aufstellen Weihnachtsbaum	Ehrenfriedhof Schleidweiler	FFW Schleidweiler
02.12.	Adventsbasar	Pfarrheim Rodt	Kreativteam
02.12.	Seniorennachmittag	Bürgerhaus Daufenbach	HV Daufenbach
09.12.	Seniorennachmittag	Fideihalle	Ortsgemeinde Zemmer
15.12.	Entenstube	Peter Friedhofen-Halle	Barmherzige Brüder Schönfelderhof
16.12.	Weihnachtsbaumverkauf am 3. Advent	Feuerwehrgerätehaus Rodt	Jugendfeuerwehr Rodt

Stand 20.12.2017